

Zwischen Normalität und Bedrohung: Wie nehmen Jugendliche den öffentlichen Drogenkonsum am Kottbusser Tor wahr?

Der Kontext

- Bahnhöfe gelten als urbane Räume, in denen soziale Ungleichheiten und offener Drogenkonsum sichtbar werden.
- Jugendliche bewegen sich regelmäßig im öffentlichen Raum und entwickeln eigene Strategien im Umgang mit Unsicherheit.
- Die Perspektive von Jugendlichen auf offenen Drogenkonsum im öffentlichen Raum ist bislang wenig erforscht.

Das Setting

1. Bahnhöfe sind transitorische Räume.
2. Der offene Drogenkonsum ist in Berlin räumlich konzentriert, u. a. am Kotti.
3. Das Kottbusser Tor ist ein zentraler Verkehrsknotenpunkt mit hoher sozialer Durchmischung
4. Jugendliche nutzen ÖPNV und sind Teil dieser Alltagsräume.

Mixed Methods

Fragebogen:

- Standardisierte Befragung von Wahrnehmungen & Einstellungen
- Vergleichbare, quantifizierte Daten
- Ergänzt Beobachtung durch subjektive Einschätzungen

Ethnografische Beobachtung:

- Alltag im Feld beobachten
- Fokus auf Verhalten & Interaktionen
- Liefert kontextnahe, tiefe Einblicke

Hypothesen:

- Gewöhnung: Häufige Präsenz → mehr Normalisierung
- Geschlecht: Weibliche Jugendliche → mehr Unsicherheit
- Erfahrung: Negative Erlebnisse → Stärkere Bedrohungswahrnehmung
- Raumnutzung: Unsicherheit → Vermeidung bestimmter Orte/Zeitpunkte

Warum beschäftigen wir uns damit?

- Lebenswelt junger Menschen verstehen: Unterscheidung zwischen Normalität und Bedrohung im öffentlichen Raum
- Relevanz für die Soziale Arbeit: Grundlage für passende Präventions- und Unterstützungsangebote
- Gesellschaftliche Bedeutung: Zusammenhang von Drogenkonsum, Armut, Sicherheit und öffentlichen Raum sichtbar machen.

Studienlage:

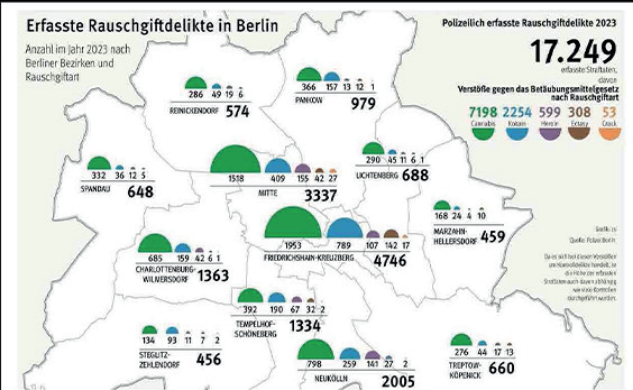
Talja Blokland (2021) – Kottbusser Tor:

- Sicherheit = Gefühl, nicht nur reale Kriminalität
- Drogenkonsum & sichtbare Armut → erhöhen Unsicherheit
- Gewöhnungseffekt: Anwohner fühlen sich oft sicherer als Besucher
- Soziale Beziehungen & Vertrautheit → steigern Sicherheitsgefühl

- „Unordnung“ im öffentlichen Raum = erhöhen Unsicherheit

Deutsche Bahn & Caminos GmbH (2019) – Bahnhöfe:

- Sicherheitsgefühl hängt u. a. von Sauberkeit & Beleuchtung und Sicherheitspersonal ab
- Gruppen → wirken abschreckend
- Unübersichtliche Orte → erhöhen Unsicherheit
- Jugendliche reagieren auf Spannungen und Konflikte



Berliner Morgenpost, (2024, 17. Mai). Drogen-Hotspots: Diese Bezirke führen das Ranking an.
<https://www.morgenpost.de/berlin/charlottenburg-wilmersdorf/article242054604/Drogen-Hotspots-Diese-Bezirke-fuehren-das-Ranking-an.html>